



8. Juni 2020

Pressemitteilung Nr. 02/20

## **Bayerische Forschungsstiftung hat erstes Projekt im Förderschwerpunkt „COVID-19-Forschung“ bewilligt**

MÜNCHEN – Die Bayerische Forschungsstiftung hat am 21. April 2020 einen Förderschwerpunkt zur COVID-19-Forschung eingerichtet. Jetzt hat die Stiftung Fördermittel in Höhe von 682.000 Euro für das erste Projekt „Frühe Detektion und Klassifikation der COVID-19-Pneumonie mittels Computertomographie und maschinellen Lernens“ bewilligt.

Die COVID-19-Lungenerkrankung ist eine neue virale Lungenentzündung. Durch Niedrigdosis-Computertomographie der Lunge kann im Gegensatz zu COVID-Labortests nicht nur erkannt werden, ob eine Infektion besteht, sondern auch in welchem Ausmaß die Lunge betroffen ist. Ziel dieses Projekts ist es, Methoden des Maschinellen Lernens auf Niedrigdosis-Computertomographien von COVID-19-Patienten anzuwenden, um eine individuelle automatisierte Detektion, Quantifizierung und Risikobewertung der Erkrankung vorzunehmen. Zum Projektende sollen Web-basierte Algorithmen zur Verbreitung und externen Validation bereitgestellt werden.

Ziel des temporären [Förderschwerpunkts „COVID-19-Forschung“](#) im Rahmen des Förderprogramms [„Hochtechnologien für das 21. Jahrhundert“](#) der Bayerischen Forschungsstiftung ist es, in einem verkürzten Antrags- und Bewilligungsverfahren die Durchführung einschlägiger Forschungsprojekte zu beschleunigen. Anträge für den Förderschwerpunkt werden noch bis zum 30. Juni 2020 entgegengenommen.

### Kontakt:

Bayerische Forschungsstiftung  
Prinzregentenstraße 52  
80538 München  
Tel. 089 / 2102 86-3  
[forschungsstiftung@bfs.bayern.de](mailto:forschungsstiftung@bfs.bayern.de)  
[www.forschungsstiftung.de](http://www.forschungsstiftung.de)

